

## Grenzöffnung wird im November groß gefeiert



Grenze zwischen Wülperode und Wiedelah 1990.



Seit genau fünf Jahren stehen die Erinnerungstafeln an den Straßen.

HESSEN/OSTERWIECK. Am 12. November 1989 ist die Grenze zwischen Hessen und Mattierzoll geöffnet worden. 25 Jahre danach wird in einer Veranstaltung am Mittwoch, 12. November, daran erinnert. Dazu laden die Landräte der Landkreise Harz und Wolfenbüttel ein. Treffpunkt ist zunächst um 15 Uhr am Grenzpaavillon bei Mattierzoll. Danach geht es zum ehemaligen Beobachtungsturm. Erwartet werden auch die Landtagspräsidenten Detlef Gürth aus Sachsen-Anhalt und Bernd Busemann aus Niedersachsen.

Anschließend besteht die Möglichkeit, an einem Erinnerungsspaziergang zur „Weinschenke“ in Hessen teilzunehmen. Dort soll es ab 17 Uhr unter der Moderation von Sabine Goes (NDR-Rundfunk) eine Diskussion mit Zeitzeugen geben. Hier werden voraussichtlich auch ehemalige Schüler unter anderem des Osterwiecker Fallstein-Gymnasiums über

ihre persönlichen Erinnerungen an die Grenzöffnung vor 25 Jahren und die Zeit danach berichten.

Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von dem Jagdhornbläserchor aus Wolfenbüttel, Chören aus Hessen und Wolfenbüttel sowie den Fallsteinmusikanten.

Die Veranstaltung klingt mit einem geselligen Beisammensein aus. Für einen Kostenbeitrag von 10 Euro können Interessierte an einem Braunkohlessen teilnehmen. Hierzu sind Anmeldungen bis zum 5. November erforderlich im Osterwiecker Rathaus bei Gundula Stanke, Telefon 039421/793-710.

Osterwieck und Hornburg, die beiden Partnerstädte, planen derweil sogar zwei Festveranstaltungen. Das Hornburger Treffen ist am 18. November, dem Tag der Grenzöffnung von 1989. In Osterwieck gibt es am 22. November eine Veranstaltung mit aktiven und ehemaligen Ratsmitgliedern beider Städte.



Jubel, die Grenze zwischen Hessen und Mattierzoll ist offen ...



... und bleibt offen (Bild vom 14.11.).

Archivfotos: Sammlungen Meyer/Heinicke



Landrat Jahn und Niedersachsens Ministerpräsident Albrecht in Hessen.



Grenzzaun bei Rhoden 1990.

## ILSEGEPLÄTSCHER

Die Freiheit war die wichtigste Forderung, für die das Volk vor 25 Jahren auf die Straße ging. Ich erinnere mich noch an Spruchbänder wie „Visafrei nach Shanghai“, die auf den großen Leipziger Monatsdemos im Oktober 1989 getragen wurden. Der Zufall wollte es, dass ich in jenem Monat, der Geschichte schrieb, gerade zu einem Lehrgang innerhalb meines Fernstudiums in der Stadt war.

Nun, nach Shanghai kann man zwar selbst heute nicht visafrei reisen, dieses zu erhalten, dürfte aber kein Problem mehr sein. Schon eher, dass man das Geld für die Reise hat.

Die Grenzen sind gefallen. Stünden heute nicht die großen braunen Informationstafeln an den Straßen nach Niedersachsen, würde niemand mehr erkennen, wo einst der Eisener Vorhang stand.

Damals in Magdeburg wohnend, führte mich zehn Tage nach dem Berliner Mauerfall mein erster Weg über die Grenze nach Hornburg. Und es war nicht nur mein erster Besuch im Westen, sondern ich lief, obwohl in Osterwieck aufgewachsen, auch das allererste Mal durch Rimbeck. Sah die riesigen Metallzäune hinter den Hausgärten und vor allem die durch Metall-Vergitterung kaum noch wahrnehmbare Ilse-Brücke. Kürzlich beim Besuch der Dorfwerbungsjury in Rimbeck kamen diese Schilderungen übrigens wieder zur Sprache.

Das Ziel der Reisefreiheit ist mit dem Umsturz also erreicht worden. Doch die Freiheit hat weit mehr Facetten. Andersherum, wenn jeder so frei wäre, dass er machen könnte, was er wollte, hätten wir Chaos und Anarchie.

Diese doch nicht so freie Freiheit muss jetzt auch die Osterwiecker Stadtpolitik erkennen. Ein Oberverwaltungsgerichtsurteil besagt auf Osterwieck übertragen, dass die (überwiegende) Anhebung der Grund- und Gewerbesteuern nach der Gebietsreform nicht rechtens war. Dennoch fordert der Finanzminister, dass jene Beschlüsse nicht zurückgenommen werden. Denn dann würde das Land die finanzielle Hilfe für die klamme Stadt einstellen. Der Finanzminister steht in seiner Freiheit also noch über dem Gericht. Und der Ministererlass geht sogar so weit, noch höhere Steuerhebesätze als jetzt zu fordern.

Auch bei den Regenwassergebühren ist die Stadt nicht so frei wie es den Anschein bei einer kommunalen Selbstverwaltung hätte. Im Sommer kam es zu keiner Entscheidung, ob die Gebühren einheitlich oder für die Orte getrennt erhoben werden. Mit dem Ergebnis, dass erstmal keine Satzung vorhanden ist, weil es für keine Variante eine demokratische Mehrheit im Rat gab. Nun droht die Kommunalaufsicht damit, die Satzung durch Ersatzvornahme selbst in Kraft zu setzen, wenn die Stadt das nicht kurzfristig selbst erledigt.

Freiheit muss man sich eben auch leisten können. **Mario Heinicke**

## Grünschnitt wird eingesammelt

STADT OSTERWIECK. Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz (enwi) bietet den Bewohnern der Stadt Osterwieck wieder eine kostenlose Sammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt an. Diese findet statt:

- am Dienstag, 11. November, in Berßel, Dardesheim, Rohrsheim und Schauen;
- am Freitag, 14. November, in Sonnenburg und Zilly sowie
- am Samstag, 15. November, in Bühne, Deersheim, Göddekenrode, Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode.

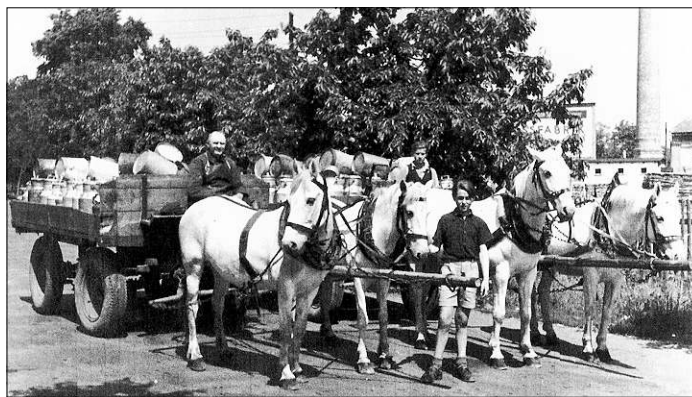
Damit eine zügige Übernahme möglich ist, muss das Material am Samstag bis spätestens 7 Uhr an der Straße bereit liegen. Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, Baum- und Strauchschnitt vorher mit Naturfasern zu bündeln. Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostanlage nicht verrotten.

## Schokoladenfestival in Wernigerode

WERNIGERODE. Deutschlands größtes Schokoladenfestival, die „chocoART“, ist wieder zu Gast in Wernigerode. Vom 30. Oktober bis zum 2. November verwandelt sich die Altstadt in eine Schokolebniswelt. Auf dem Marktplatz präsentieren Top-Chocolatiers aus unterschiedlichen Ländern ihre erlesenen Produkte und laden ein, bei Pralinenkursen, heißer Schokolade und Kakao-Malerei die Vielfalt der Schokolade zu entdecken. Zahlreiche Restaurants und Cafés bieten während des Festivals Schokoladenmenüs an.

Der „chocoMARKT“ in der Altstadt ist bei freiem Eintritt am Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Auch ein kultureller Rahmen wird geboten, so mit einem Theaterstück, Modenschau, Bodypainting, Workshop und Kunstprojekt zum Mitmachen. Details stehen im Internet unter [www.chokolart.de](http://www.chokolart.de).



Nach dem Krieg fuhr er die Milch der Berßeler Bauern zur Molkerei.



Karl Müller als Schlachter.

## Geschichte der Berßeler Betriebe: Karl Müller, Schlachter und Fuhrgeschäft

# Schon Vorfahren hießen „Pfeifer“-Müller

BERSSEL. Heute berichten wir über Karl Müller, einen Mann, der aus einer Hausschlachterfamilie stammte.

Seine Vorfahren waren Friedrich Müller (Leineweber und Hausschlachter), genannt „der lütje Schlachter“. Ein weiterer Ahne war dessen Sohn Friedrich-Heinrich Müller, „der grote Schlachter“. Er war Teilnehmer am Freiheitskrieg 1813 bis 1815 in einem Regimentspielmannzug. Seither erhielt er den Ehrennamen „Pfeifer“. Dieser Name wurde allen Nachfolgern der Müllers vererbt. Zuletzt nannte man Willi Müller in der Langen Straße Nr. 94 so in Berßel.

Diese Pfeifer-Müllers hatten vielmals ihre Wohnstätten in Berßel getauscht. Zuerst bewohnten sie die Eiserner Straße Nr. 59a, 85 und später die Lange Straße 93 und 94.

Karl Müller hatte die Lehre bei Fleischer Ernst in Osterwieck absolviert. Aus dem Nachlass von Fritz Müller (Amman) liegt uns eine lustige Geschichte über Karl Pfeifer in Plattdeutsch gedichtet vor.

Später heiratete Karl Müller eine Frau aus Wasserleben. Sie hatten zwei Kinder: Willi und Hildegard (später verh. Friedrich). Frau Müller verstarb im Wochenbett des zweiten Kindes. Die kleine Tochter wurde von Karls Schwester, Ida Sudhoff, großgezogen.



Karl Müller

Karl Müller betrieb eine kleine Landwirtschaft, ein Fuhrgeschäft und Hausschlachtereie. Das Fuhrgeschäft diente der Beschaffung von Kohle aus Nachterstedt und dem Transport von Milchkannen von den Sammelstellen zur Molkerei. Dafür nutzte man die Pferdegespanne.

Er kannte sich mit Tieren sehr gut aus. Oft wurde er von den Bauern zu kranken Tieren gerufen, anstatt des Tierarztes, denn der kostete mehr Geld. Viele Jungtieren, zum Beispiel Kälber, hat er mit auf die Welt gebracht. Er züchtete auch Doggen und Dobermannen.

Beim Pfeifer trafen sich viele Nachbarn und Bekannte in seiner „Kossebockstube“. Dort wurde viel geraucht und erzählt. Später war er einer der ersten Fernsehbesitzer in Berßel. Das war ein großer Anziehungspunkt für alle Einwohner.

Man schaute Kühlenkampf und Frankenfeld, Karnevalssendungen, Sport und „Diese Schöllermanns“. Es gab nur zwei Programme: West oder Ost.

Im Kriege und in der Nachkriegszeit waren die Lebensmittel knapp und rationiert. Karl konnte helfen. Er schlachtete Pferde und verkaufte das Fleisch. Man sagte Trap-Trap-1,10 Mark für Pferdefleisch. Daraus wurde sogar ein Lied gemacht.

Bis 1955 hatte Karl Müller sein Fuhrgeschäft. Dann wurde er Invalidenrentner auf Grund einer Krankheit.

Nach seinem Tod hinterließ er den Hof seinem Sohn Willi Müller.

Wir danken allen Informanten und erfreuten uns besonders über das Bildmaterial.

Anneliese Ahrend, Klaus Müller und Dita Bergener

Schweinefleisch ist teuer  
Schweinefleisch ist knapp  
geh'n wir nach Karl Müller und holen  
uns Trap-Trap  
Und alle Leute soll'n es seh'n  
wenn wir bei Karl Müller Schlange  
steh'n  
das Pfund 'ne Mark und zehn  
das Pfund 'ne Mark und zehn

(zeitgenössischer Berßeler Liedtext über Karl Müller)

## VERSICHERUNGSTIPP

# Kfz-Versicherung mit Schutzengel für Vielfahrer



Von Ralf Döppelheuer ÖSA-Agenturleiter in Osterwieck

Sind Sie mit Ihrer Kfz-Versicherung zufrieden? Wer jetzt wechseln will, sollte auf ein gutes Preis-Leistungsverhältnis achten. Das Wichtigste ist: Was ist im Versicherungsschutz enthalten und was nicht? Achten Sie auch auf ausreichend hohe Deckungssummen, ich empfehle 100 Millionen Euro bei Sachschäden und 15 Millionen Euro für Personenschäden. Und der Service muss stimmen.

Wer viel und auch noch bis spät in die Abendstunden mit dem Auto unterwegs ist, fährt mit dem ÖSA-Copiloten sicherer. Das ist eine Notruf-Automatik, die bei einem Crash automatisch ein Signal an

die Notfallleitstelle absetzt und den Unfallort auf wenige Meter genau anzeigt. Damit ist in kürzester Zeit Hilfe vor Ort. Die Mitarbeiter in der Notrufzentrale nehmen über die von Ihnen hinterlegte Mobiltelefonnummer sofort Kontakt zu Ihnen auf und fragen, wie sie helfen können: Ob Sie verletzt sind und ob Sie zum Beispiel bei einem größerem Blechschaden einen Abschleppwagen benötigen.

Sollte der verunglückte Fahrer nicht mehr ansprechbar sein oder deutet bereits das automatische Notrufsignal auf einen schweren Unfall hin, wird sofort der Rettungsdienst vor Ort geschickt. Das kann Leben retten, wenn der Fahrer zum Beispiel auf einer einsamen Landstraße verunglückt und anderenfalls stundenlang nicht entdeckt würde. Gerade jetzt in der Zeit früher Dämmerung und langer Nächte, in der erfahrungsgemäß die Zahl der Wildunfälle in die Höhe

schnellt, bewährt sich ein solcher elektronischer Schutzengel an Bord. Für den Schaden am Auto zahlt Ihre Kaskoversicherung. Bei guten Versicherungen gilt das für Tiere aller Art, also außer Rehwild auch zum Beispiel für Pferde oder Haustiere.

Für 2,50 Euro im Monat kann der Copilot zur Kfz-Versicherung der ÖSA ergänzt werden. Übrigens lässt sich mit dem Sender auch ein gestohlenen Fahrzeug schnell aufspüren. Der Einbau des kleinen Geräts unter die Motorhaube ist einfach, kann aber auch in der Autowerkstatt ausgeführt werden.

Ein Tipp noch: Wer deutschlandweit unterwegs ist, sollte einen Tarif mit Werkstattservice und bundesweiter Vermittlung wählen. Denn wer dann mit dem Auto liegen bleibt, wird kostenlos abgeholt und kann während der Reparatur einen Ersatzwagen nutzen. Auch fürs Auto gibt es einen Hol- und Bringerservice.

Harzfriede Bestattungen UG:  
GF Nils Meckel

**Trost & Kompetenz im Trauerfall**

Standort: Osterwieck  
Ansprechpartnerin:  
**Simone Daniel**  
**039421 685255**

Teichdamm 5, 38835 Osterwieck  
[www.harzfriede.de](http://www.harzfriede.de)

Tag & Nacht erreichbar

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen  
Sachsen-Anhalt

Agentur  
**Ralf Döppelheuer**  
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck  
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe

Allianz  
**MeinAuto**  
Ihre persönliche Wunsch-Versicherung

Die Autoversicherung, bei der Sie wählen können, was Sie absichern möchten.

### Irene Feuerstack

Allianz Generalvertretung  
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck

[irene.feuerstack@allianz.de](mailto:irene.feuerstack@allianz.de)  
[www.allianz-feuerstack.de](http://www.allianz-feuerstack.de)

Tel. 03 94 21.7 34 95  
Fax 03 94 21.7 78 78



**GESUNDHEITSTIPP**



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

**Was ist eigentlich Homöopathie?**

Der Begriff Homöopathie stammt aus dem Griechischen und wird aus zwei Wörtern zusammengesetzt: homoion für ähnlich und pathos für Leiden. Diesen Begriff entwickelte Dr. med. Samuel Hahnemann (1755-1843), der Vater der klassischen Homöopathie.

In der Homöopathie werden Erkrankungen mit Substanzen behandelt, die in „normaler“ Dosierung genau die Symptome hervorrufen, die sie bekämpfen sollen. Dieses Ähnlichkeitsprinzip funktioniert deshalb, weil die Arzneimittel dazu stark verdünnt werden. Der Homöopath spricht vom Potenzieren. In der Selbstmedikation werden D- und C-Potenzen eingesetzt, was einer Verdünnungsreihe in Zehnerbeziehungweise Hunderterschriften entspricht.

Üblicherweise setzen wir in der Selbstmedikation homöopathische Einzelmittel in den Potenzen D6 und D12 ein. Davon lassen Sie als Einzeldosis fünf Tropfen, eine Tablette oder fünf Globuli im Mund zergehen. Im akuten Krankheitsfall erfolgt die Gabe alle halbe bis ganze Stunde; sobald die Symptome abklingen, nur noch alle zwei Stunden. Zieht sich der Krankheitsverlauf über längere Zeit hin, wird nur noch zwei- bis dreimal am Tag eine Einzeldosis genommen.

Ich empfehle generell eine einwöchige Pause nach spätestens drei Wochen Einnahmedauer, damit die homöopathische Reiztherapie weiterhin gut wirkt.

Homöopathische Lösungen sollten Sie wegen des Alkoholgehaltes nicht bei Kindern unter zwölf Jahren oder trockenen Alkoholikern einsetzen. Meist kann auf Tabletten oder Globuli ausgewichen werden.

Ich habe in Zusammenarbeit mit dem bekanntesten Homöopathen und Mediziner Dr. med. Markus Wiesenauer sowie Frauenärzten und Hebammen aus unserer Region eine Haus- und Reise-Apotheke für Schwangere, Kinder und Erwachsene mit 23 Einzelmitteln zusammengestellt. Von Aconitum (Eisenhut) bis Staphisagria (Stephanskraut) sind alle typischen Mittel enthalten, die für die Behandlung häufig auftretender Beschwerden gebraucht werden. Ein beiliegendes Heftchen liefert Informationen zur Mittelfindung und Einnahme.

In dieser Form ist die homöopathische Haus- und Reise-Apotheke absolut einmalig und nur über die Fallstein-Apotheke in Osterwieck zu beziehen.

**Homöopathie – ein „alter Hut“?**

Wussten Sie eigentlich, dass 70 bis 80 % aller gesundheitlichen Probleme mit Homöopathie behandelt werden können? Und wussten Sie



Die Osterwiecker und ihre Gastgeber auf der Rathaustreppe in Les Grand Ventes

Foto: Kathrin Willert

**Osterwiecker in der französischen Partnerstadt Les Grandes Ventes**

**Städte seit 20 Jahren verbunden**

OSTERWIECK. 20 Jahre besteht sie nun, die Städtepartnerschaft der Stadt Osterwieck mit Les Grandes Ventes in Frankreich, wozu auch die Orte Ardouval und St. Hellier gehören. Zum Jubiläum fuhren nun 19 Osterwiecker in die Normandie, nutzen das lange Wochenende mit dem Tag der deutschen Einheit für die Tour in die 900 Kilometer entfernte Partnerstadt unweit der Kanalküste.

Vorab aber legten sie auf halbem Weg einen Zwischenstopp in Aachen mit Domführung, Stadtbesichtigung und Übernachtung ein.

Der Verein für Fremdenverkehr und Touristik hatte einmal mehr diese Fahrt nach Frankreich organisiert. Erst am Freitagabend trafen die Osterwiecker planmäßig in Les Grandes Ventes ein, wo ja

kein Feiertag war. Zwischendurch hatten sie noch das Kloster Corby bei Amiens besucht.

Der gemeinsame Abend in Form eines Familienpicknicks im Gemeinschaftshaus galt nicht nur der Begrüßung, bei dem Gastgeschenke wie drei Osterwiecker Rosenstöcke ausgetauscht wurden. Vertreter beider Städte würdigten ganz besonders das Jubiläum dieser Partnerschaft. Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ ergriff das Wort, ebenso Ortsbürgermeister Ulrich Simons, der im September 1994 die Partnerschaftsurkunde mit unterschrieben hatte. Unterzeichnerin war auch Annick Boncandé, die damals wie heute Bürgermeisterin von Les Grandes Ventes ist.

Den Sonnabend verlebten die Osterwiecker zunächst in den

französischen Familien, bei denen sie Quartier bekommen haben. Am späten Nachmittag trafen sich alle wieder bei der Theatervorführung eines Reitvereins. Anschließend gab es noch ein gemeinsames Abendessen, bei dem auch ein Zauberer auftrat.

Am Sonntag mussten die Osterwiecker schon gegen 9 Uhr die Heimreise antreten, denn vor ihnen lagen – mit Pausen – 13 Stunden Busfahrt.

Die Osterwiecker haben natürlich eine Einladung zum erneuten Gegenbesuch in der Ilsestadt ausgesprochen. Ein genauer Termin wurde aber noch nicht verabredet. Da diese Partnerschaftstreffen alle eineinhalb bis zwei Jahre stattfinden, dürfte das wohl 2016 sein. Zuletzt waren die Franzosen Pfingsten 2013 in Osterwieck gewesen.

**Neues Angebot in Osterwieck**

**Schwangerensprechstunde**

OSTERWIECK. Anette Kortegast, Mitarbeiterin des Paritätischen Beratungszentrums für Schwangerschafts- und Familienberatung Wernigerode, bietet ab sofort in Osterwieck für schwangere Frauen und deren Familien einmal wöchentlich montags eine Sprechstunde von 9 bis 12 Uhr im Schäfers Hof, Kapellenstraße 27, an. „Eine Schwangerschaft – neues Leben entsteht und löst teilweise sehr gegensätzliche Gefühle und Empfindungen aus. Hoffnung, Freude und Erfüllung können getrübt sein von Ängsten vor der Zukunft oder materiellen Sorgen“, erklärte Kortegast.

Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind soziale Schwangerschafts-

beratung; Schwangerschaftskonfliktberatung; psychosoziale Beratung und Begleitung; Bearbeitung der Anträge an die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ und Beratung über weitere finanzielle und soziale Ansprüche (zum Beispiel Elterngeld, Kindergeld, Wohngeld); Beratung zu Fragen von Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft; besondere Begleitung von jugendlichen Schwangeren und deren Familien sowie Beratung und Vermittlung von Mutter-Kind-Kuren und Mütterkuren.

Terminvereinbarungen sind ebenfalls möglich – unter Telefon 039421/69520, Mail: akortegast@paritaet-lsa.de.

auch, dass immer mehr Menschen zur sanften Medizin tendieren?

Die meisten Eltern wünschen sich eine naturheilkundliche und homöopathische Therapie bei Erkrankungen Ihrer Kinder. Weshalb Sie auch während Schwangerschaft, Geburtsvorbereitung und Stillzeit die Mittel der Wahl sind.

Wenn Sie sich für Homöopathie

interessieren, laden wir Sie herzlich auf den Schäfers Hof zu einem Einsteiger-Vortrag am 4. November um 16 Uhr mit der Heilpraktikerin Elke Flehe über Grundlagen der Homöopathie und ihre Anwendung in der Erkältungszeit ein. Bitte melden Sie sich unter 039421/69520 rechtzeitig bei uns an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

**Klinikum veranstaltet Schnuppertag**

HALBERSTADT. In den Herbstferien, am Mittwoch, 29. Oktober, von 9 bis 14 Uhr lädt das AMEOS Klinikum Halberstadt zum nächsten Schnuppertag ein. An diesem Tag haben Schüler die Möglichkeit, sich über den Ausbildungsberuf zum Gesundheits- und Krankenpfleger zu informieren.

Neben Hinweisen zur richtigen Bewerbung gibt es einen umfassenden Überblick zu den Ausbildungsinhalten. „Wir machen mit den Schülern eine Klinik-Rallye, damit sie hautnah das Krankenhausleben kennenlernen“, berichtet Pflegedirektorin Beatrice Weiß. In geführten Rundgängen über verschiedene Stationen und Bereiche können die Jugendlichen auch selbst tätig werden.

Unter Anleitung können Interessierte zum Beispiel gegenseitig Blutdruck messen. „Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem Berufequiz haben die Schüler Gelegenheit alle Fragen, die ihnen auf dem Herzen liegen, an unsere Auszubildenden zu stellen, die gern von ihren Erfahrungen berichten“, blickte die Pflegedirektorin voraus.

Treffpunkt ist im Hauptgebäude an der Rezeption. Um vorherige Anmeldung bei Katja Stützer unter Tel. 03941/642266 oder kommunikation@halberstadt.ameos.de wird gebeten.

**dkfz.** DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM KREBSINFORMATIONSDIENST

**Krebsinformationsdienst.**

0800 - 4203040  
kostenfrei, täglich von 8 - 20 Uhr  
krebisinformationsdienst@dkfz.de  
www.krebsinformationsdienst.de

**Homöopathie in der Erkältungszeit**

**Vortrag mit der Heilpraktikerin Elke Flehe**

„Grundprinzipien der Homöopathie und Anwendung in der Erkältungszeit“

**Wo: Schäfers Hof, Kapellenstr. 27, Osterwieck**

**Wann: Dienstag, den 4. November 2014 um 16 Uhr**

Eintritt frei  
Vor Anmeldung und Information: 039 421 69 520

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke – Apotheker Lutz Leupold  
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck  
Tel. 03 94 21-6 95 20 | www.fallstein-apotheke.de

**Für Sie geöffnet:**  
Mo.-Fr. von 8.00-19.00 Uhr | Sa. von 8.30-13.00 Uhr

Sonnabend • 25. Oktober

Sport

FUSSBALL Landesklasse, 15 Uhr Osterwieck-Hötensleben Harzliga, 15 Uhr Groß Quenstedt-Deersheim Germ. WR II-Zilly Ströbeck-Hessen Harzklasse, 13 Uhr Darlingerode II-Berßel Harzklasse, 15 Uhr Eilsdorf-Badersl./Dardesheim Rohrsheim-Harsleben

Konzert

ILSENBURG 20 Uhr Harzlandhalle, Jürgen von der Lippe – „Wie soll ich sagen...?“

Sonntag • 26. Oktober

Konzert

OSTERWIECK 17 Uhr Stephanikirche, Abschlusskonzert der Romantik-Tour 2014 mit dem Rosini-Quartett Magdeburg und Solisten 17 Uhr Hotel Brauner Hirsch, „Come again!“, Musik der englischen Renaissance mit Christine Riessner (Laute) und Friedrich Klehr (Bariton und Viola da Gamba)

Kabarett

OSTERWIECK 16 Uhr E-Werk, „Der letzte Lemming“ mit Erik Lehmann, Politisch-Satirisches Kabarett

Sport

BASKETBALL Oberliga Damen, 14 Uhr Osterwieck-Lamstedt

Vereine

HESSEN 14-15.30 Uhr Schloss, Vortrag und Führung zur Geschichte vom Schloss und Lustgarten Hessen

Montag • 27. Oktober

Vereine

OSTERWIECK 19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Dienstag • 28. Oktober

Vereine

OSTERWIECK 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 29. Oktober

Vereine

OSTERWIECK 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Donnerstag • 30. Oktober

Vereine

OSTERWIECK 14 Uhr Heimatmuseum, Trauercafé des Hospizvereins, anschließend im „Kaffee Mitte“

Sonnabend • 1. November

Ausstellung

BERSSEL 13.30-18 Uhr Mehrzweckhalle, Rassegeflügschau

BERSSEL 14 Uhr Heimatstube, für Besucher geöffnet

Sport

FUSSBALL Landesklasse, 14 Uhr Atzendorf-Osterwieck Harzliga, 14 Uhr Zilly-Schlanstedt II Deersheim-Schwanebeck Hessen-Germania WR II Harzklasse, 14 Uhr Eintracht HBS-Rohrsheim Berßel-Langenstein II

Sonntag • 2. November

Kirche

OSTERWIECK 10 Uhr Diakoniegottesdienst für aller Gemeinden des Pfarrbereichs im Altenpflegeheim

Sport

FUSSBALL Harzklasse, 14 Uhr Hessen II-Bad./Dardesheim Sargstedt II-Lüttgenrode

Ausstellung

BERSSEL 9-16 Uhr Mehrzweckhalle, Rassegeflügschau

Montag • 3. November

Blutspende

ZILLY 17-19.30 Uhr Kindertagesstätte

Dienstag • 4. November

Vereine

OSTERWIECK 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 5. November

OSTERWIECK 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Freitag • 7. November

Konzert

OSTERWIECK 20 Uhr E-Werk, SiFunkel

Sonnabend • 8. November

Ausstellung

OSTERWIECK 9-18 Uhr kleine Turnhalle, Rassekaninchenschau

Sport

FUSSBALL Landesklasse, 14 Uhr Osterwieck-Blankenburg Harzliga, 12 Uhr Schlanstedt II-Hessen Harzliga, 14 Uhr Elbingerode-Zilly Ströbeck-Deersheim Harzklasse, 12 Uhr Langeln II-Berßel

Sonntag • 9. November

Ausstellung

OSTERWIECK 9-15 Uhr kleine Turnhalle, Rassekaninchenschau

Sport

FUSSBALL Regionalliga, 13.30 Uhr Halberstadt-Meuselwitz Harzklasse, 14 Uhr Hessen II-Lüttgenrode Bad/Dard.-Schwanebeck II Osterwieck II-Sargstedt II

Kirche

OSTERWIECK 9.30 Uhr Gottesdienst RHODEN 11 Uhr Gottesdienst

Montag • 10. November

Vereine

OSTERWIECK 19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Dienstag • 11. November

Vereine

OSTERWIECK 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Blutspende

OSTERWIECK 16-20 Uhr Fallstein-Gymnasium

Mittwoch • 12. November

Vereine

OSTERWIECK 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Donnerstag • 13. November

Vereine

OSTERWIECK 14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

Sonnabend • 15. November

Karneval

DEERSHEIM 14 Uhr Edelhof, Eröffnung der Karnevalssaison beim DNC, danach Umzug

OSTERWIECK 11.11 Uhr Markt, Eröffnung der Saison beim OCC, Umzug ab 10.30 Uhr vom Gymnasium

Konzert

OSTERWIECK 20 Uhr E-Werk, Saite 18 & friends

Sport

FUSSBALL Harzklasse, 14 Uhr Bad./Dardesh.-Sargstedt II

Dienstag • 17. November

Vereine

OSTERWIECK 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 19. November

Vereine

BERSSEL 14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammisch OSTERWIECK 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

Donnerstag • 20. November

Vereine

OSTERWIECK 14 Uhr Hafenbar, Selbsthilfegruppe Diabetes

SCHAUEN 15 Uhr Deutsches Haus, Seniorennachmittag

Freitag • 21. November

Konzert

OSTERWIECK 20 Uhr E-Werk, Danny and the Wonderbras

Sonnabend • 22. November

Sport

FUSSBALL Landesklasse, 14 Uhr Wulferstedt-Osterwieck Harzliga, 14 Uhr Wegeleben-Zilly Deersheim-Germ. WR II Hessen-Elbingerode Harzklasse, 12 Uhr Sargstedt II-Rohrsheim Harzklasse, 14 Uhr Lüttgenrode-Osterwieck II Harsleben II-Bad./Dardesh. Schwanebeck II-Hessen II Berßel-Derenburg II

Vereine

BERSSEL 13 Uhr Mehrzweckhalle, Markttag

Kirche

BÜHNE 17 Uhr Gottesdienst GÖDDECKENRODE 18 Uhr Gottesdienst

Ausstellung

OSTERWIECK kleine Turnhalle, Rassegeflügschau

Sonntag • 23. November

Kirche

BERSSEL 9.30 Uhr Gottesdienst HOPPENSTEDT 11 Uhr Gottesdienst OSTERWIECK 11 Uhr Gottesdienst RHODEN 9.30 Uhr Gottesdienst SCHAUEN 11 Uhr Gottesdienst STÖTTERLINGEN 9.30 Uhr Gottesdienst

Sport

BASKETBALL Oberliga Damen, 14 Uhr Osterwieck-CVJM Hannover

Ausstellung

OSTERWIECK kleine Turnhalle, Rassegeflügschau

Montag • 24. November

Vereine

OSTERWIECK 19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

Advertisement for Dachdecker-Meisterbetrieb Udo Wedde. Includes contact info: Kampstraße 17 • 38835 Göttingen, Tel.: 03 94 21/8 82 31, Fax: 03 94 21/6 12 07, Mobil: 01 76-32 07 14 27, DDM-Wedde@t-online.de. Lists services like Steildach, Flachdach, Dachbegrünung, Bauklempnerei, Wärmeschutz, Dachfenster, Solar und Photovoltaik, Schornstein und Fassade, Zimmerarbeiten, Schieferarbeiten, Reparaturen und Wartung.

➔ **Dienstag • 25. November**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 26. November**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

**Kirche**

**BERSEL**  
14.30 Uhr Pfarrhaus, Ge-  
meindenachmittag

➔ **Donnerstag • 27. November**

**Blutspende**

**HESSEN**  
17-19.30 Uhr Grundschule

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-  
café des Hospizvereins

➔ **Freitag • 28. November**

**Fest**

**DARDESHEIM**  
15-19 Uhr Sekundarschule  
„Thomas Mann“, Hoffest

➔ **Sonabend • 29. November**

**Konzert**

**WÜLPERODE**  
16 Uhr Kirche, kleine Kir-  
chenmusik mit der Kantorei

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Landesklasse, 14 Uhr*  
Osterwieck-Darlingerode  
*Harzliga, 14 Uhr*  
Zilly-Hessen  
Schlanstedt II-Deersheim  
*Harzklasse, 14 Uhr*  
Eintracht HBS-Bad/Dardesh.  
Lüttgenrode-Rohrshiem  
Berßel-Ströbeck II

➔ **Sonntag • 30. November**

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Regionalliga, 13.30 Uhr*  
Halberstadt-Nordhausen  
*Harzklasse, 14 Uhr*  
Osterwieck II-Hessen II

**Weihnachtsmarkt**

**HESSEN**  
15 Uhr Schlossweihnacht

**Kirche**

**OSTERWIECK**  
15 Uhr Josefkirche, ökume-  
nischer Gottesdienst zum  
ersten Advent für alle Ge-  
meinden des Pfarrbereichs

Horst Holzheuer wurde 1958 beim Fluchtversuch festgenommen

# Zwei Minuten früher oder später ...

HESSEN. In der Nacht vom 14. zum 15. August 1958 versuchten der 20 Jahre alte Horst Holzheuer, der 18-jährige Bernd Schnipper und der Jugendliche Gerhard Markworth (verstorben), alle aus Hessen, die Flucht in Richtung Mattierzoll/Roklum (Landkreis Wolfenbüttel). Ihnen gelang es, auf einer Wiese am damals noch hölzernen Wachturm vorbeizukommen. Der westdeutsche Boden war weniger als 100 Meter entfernt, als plötzlich aus Richtung des kleinen Flusses Aue eine Grenz-Patrouille erschien. „Zwei Minuten früher oder später, dann wären wir uns nie begegnet, sagte damals ein Grenzer zu uns“, erinnert sich Horst Holzheuer.

Die Festgenommenen kamen zuerst zur Kommandantur nach Rohrsheim und am nächsten Tag nach Halberstadt. Nur einen Tag später erfolgte von einem Schnellgericht die Verurteilung. „Ich wurde einen Monat in Halberstadt inhaftiert und musste drei Monate in Magdeburg absitzen. Dort gehörte ich zum Landkommando und arbeitete während der Haft auf Feldern“, ist Holzheuer unvergessen geblieben.

Eilig und gerührt zeigte Horst Holzheuer, der in Braunschweig das Licht der Welt erblickte, sein Gerichtsurteil. In dieser „Öffentlichen Bekanntmachung durch das Kreisgericht Halberstadt vom 16.8.1958“ wurde ihm eine „ideologische Unklarheit“ bescheinigt, weil er nicht zur Volksarmee wollte.

„Mein Vater ist im Krieg gefallen. Ich bin ohne ihn aufgewachsen und wollte kein Soldat werden“, erzählte Horst Holzheuer.

Im Urteil heißt es zum Schluss: „Es ist eine Tatsache, dass solche jungen Menschen unserer Republik der Abwerbung der westlichen Spionage- und Agentenorganisationen unterliegen. Sie werden dann von den westlichen Machthabern nicht nur für die militärischen Ziele missbraucht, sondern auch als Lohndrücker und Streikbrecher ein-



Horst Holzheuer am Grenzdenkmal bei Mattierzoll.

Foto: Bernd-Uwe Meyer

gesetzt. Um unsere jungen Menschen vor solchen zum Teil unüberlegten Handlungen zu schützen, war auf obige Erziehungsmaßnahme zu erkennen.“

Während Bernd Schnipper und weitere vier Personen im Jahr 1963 fast an derselben Stelle in den Westen fliehen konnten, blieb Holzheuer in Hessen. Schnipper lebt seit vielen Jahren in Kanada und besuchte nach der Wende wiederholt seine Heimat.

Der Landmaschinenschlosser Horst Holzheuer war vor der Wende ein engagierter Oppositioneller, der zur Gruppe um den Pfarrer Stephan Werther gehörte. Er ist bei

allen Kundgebungen und Zusammenkünften in der Hessener Kirche, auf dem Saal der „Weinschenke“ und bei vielen Demonstrationen in Halberstadt (Martinikirche) dabei gewesen.

„Der Grenzgang, meine Festnahme und die damaligen Ereignisse haben mich immer verfolgt. Wichtiger als Reisefreiheit ist für mich die Einführung der Demokratie gewesen“, erklärte Holzheuer. Im Jahre 1990 gehörte er zu den Mitbegründern der damaligen SDP Hessen/Veltheim, der zeitweise 18 Personen angehörten. „Ich habe aber gehofft, dass das vereinte Deutschland sozialer wird“, erklärte

er. Diese Ortsgruppe, der spätere SPD-Ortsverein, löste sich bald wieder auf. Horst Holzheuer amtierte zuletzt als SPD-Ortsvereinsvorsitzender und informierte am 31. Juli 2000 den SPD-Landesverband Sachsen-Anhalt in Magdeburg mit folgendem Text: „Hiermit möchten wir bekannt geben, dass wir unseren Ortsverein aufgelöst haben. Das Konto wurde bei Kontostand 0,00 DM abgeschlossen und ebenfalls aufgelöst. Die zwei verbliebenen Mitglieder wechseln in den Ortsverein Osterwieck.“ „Der SPD bleibe ich treu, das ist ganz klar“, betonte der ehemalige Oppositionelle.

Bernd-Uwe Meyer



## Sitzgarnitur im Suderöder Park

Die bisherigen Regatten der kleinen Modellsegler auf dem Teich im Suderöder Park im Zuge der Wülperöder Sommerferienangebote fanden bisher sehr guten Zuspruch, bei den teilnehmenden Kindern wie auch Zuschauern. Von den Spenden der Veranstaltungen 2013 und 2014 wurde nun für den Pavillon im Suderöder Park eine Sitzgarnitur angeschafft. Außerdem ging noch ein Betrag von 100 Euro an den Kindergarten Wülperode, um Anschaffungen für den Hort zu tätigen. Das Geld stammt vor allem aus den bereitgestellten Kuchen und Getränken, wofür um eine Spende gebeten worden war.

Foto: privat

**Elektro - Meisterbetrieb**

## Künne-elektrotechnik

**Inh. Thomas Ohlhoff**

**• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE**

Firma:  
Am Kirchplatz 241a  
38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736  
Fax: (039422) 61 818

Privat:  
Sürenstr. 218  
38836 DARDESHEIM  
Funk 0170 41 26 384

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

# müller

**Heizungs- und Sanitär GmbH**

Bexheim 54, 38835 Deersheim  
Tel. 03 94 21-7 25 34

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Der Hessener Gerhard Müller ist ein Grenzgänger

## „Die Grenze und die DDR möchte ich nie wieder zurückhaben“

HESSEN. Vor 25 Jahren, am 12. November 1989, wurde die Grenze zwischen Hessen und Mattierzoll geöffnet. Seit dieser Zeit kommt der gelernte Schuhmacher Gerhard Müller wöchentlich aus Hessen nach Roklum, dabei benutzt er überwiegend sein Fahrrad. Für den Roklumer Sportverein spielt er bereits seit 1990 Tischtennis im Wettkampfbetrieb. Seit 2011 amtiert Müller beim als Tischtennis-Obmann im Verein. „Ich fühle mich dort wohl“, betonte er.

Ein Grenzgänger war Gerhard Müller schon immer. Anfang November 1941 wurde er in Braunschweig geboren. Die Mutter stammte aus Bochum, der Vater aus Hessen. Zuerst arbeitete Müller in der väterlichen Schuhmacherwerkstatt, dann bis 1967 in der PGH in Halberstadt.

Die ehemalige innerdeutsche Grenze, die er als Kreis- und Landesgrenze seit einem Vierteljahrhundert nun problemlos ungehindert überschreiten kann, kannte Müller schon vorher sehr gut. „Vom 6. April 1962 bis zum 30. Oktober 1963 verrichtete ich als Soldat bei Veltheim meinen Dienst“, informierte er.

Viele Jahre vorher, um 1950, hatten sowjetische Soldaten ihn, seine Mutter Karoline und seinen Vater Wilhelm in Hessendamm festgenommen. Müller, der von 1968 bis 1990 im Osterwiecker Gleitlagerwerk gearbeitet hatte, kam damals mit seiner Mutter aus Bochum zurück und wurde von seinem Vater in Mattierzoll abgeholt. „Ich durfte nach Hause gehen, aber meine Eltern wurden einen Tag lang verhört“, erinnert er sich an sein Kindheitserlebnis. Von Braunschweig nach Bochum durfte der Hessener vor der 1961 erfolgten Grenzsicherung zuletzt 1957 reisen. „Ich wollte nicht nach Hessen zurück und musste lange überredet werden“, erinnert sich der ehemalige Grenzsoldat.

Zwischen Hessen und Roklum gab es auch Fluchtversuche. Im Dezember 1963 floh der Hessener Peter Setzenpfand mit Volker Grube und Günter Nehrig bei Mattierzoll in den Landkreis Wolfenbüttel. Auch Bernd Schnipper glückte in jenem Jahr die Flucht Richtung Roklum. Weil Setzenpfand und Müller für Traktor Hessen Tischtennis spielten, folgten Verhöre, ob Müller Tipps gegeben haben könnte.

Als die Grenze am 12. November 1989 endlich geöffnet wurde, jubelte auch Gerhard Müller. „Im Herbst 1989 bin ich wiederholt mit meinem Motorrad zu Kundgebungen und Demonstrationen zur Martini-Kirche nach Halberstadt gefahren“, berichtete er.

Am Tag der Grenzöffnung fand in Wernigerode eine Betriebsfeier des Gleitlagerwerkes statt. „Gegen Mitternacht fuhren wir wieder zurück. Der Bus brachte Mitarbeiter auch nach Rohrshiem. Von Rohrshiem kommend hielt der Bus kurz vor Hessen. Soldaten informierten uns über die bevorstehende Grenzöffnung“, ist Müller unvergessen geblieben.



Gerhard Müller am alten Grenzwachstum an der Bundesstraße 79. Hier in der Nähe hat er 1962/63 seinen Dienst verrichtet. Foto: B.-U. Meyer

Am 12. November 1989 fuhr er voller Anspannung bis zur Kontrollstelle in der Nähe der Hessener Zuckerfabrik. Dann eilte Müller zurück und packte Proviant in einen Rucksack. Zusammen mit seiner heutigen Frau Angelika (damals Semtner) und deren Tochter Susanne (11) radelten sie zu dritt bis nach Schöppenstedt. „Es dauerte sehr lange, bis wir in Hessendamm unseren Stempel zur Ausreise in den Personalausweis bekamen. Jeder wollte schnell in Richtung Wolfenbüttel. Es gab ein dichtes Gedränge“, erzählte er.

Unterwegs und in der Eulenspiegel-Stadt hätten viele Menschen vor Freude geweint. „Jetzt können wir endlich frei reisen und reden, war mein erster Gedanke“, sagte Gerhard Müller. Als diese drei Hessener gegen 18 Uhr wieder zu Hause eintrafen, kam ihnen Müllers Mutter schon entgegen. Nun gab es viel zu erzählen. „In der Weinschenke wurde mächtig gefeiert, und es gab keine Getränke mehr, aber zahlreiche Menschen, die jubelten.“

Ostern 1990 reiste er mit seiner Mutter im knatternden Trabi für ei-

nige Tage nach Bochum. „Endlich konnten wir wieder unsere Verwandten und Bekannten besuchen. Endlich.“ Zu den nächsten Zielen gehörte bald Hamburg. Von 1990 bis 2003 arbeitete der heutige Rentner in Braunschweig und Wolfsburg bei einem Schuh- und Schlüsseldienst.

Das Dorf Roklum, das er früher nur aus der Ferne gesehen hat, ist seit der Grenzöffnung und Wiedervereinigung sein ständiger Anlaufpunkt geworden. Schon wenige Wochen nach der Grenzöffnung habe er auf Einladung zusammen mit anderen Hesse-ner Sportlern den Sportverein Roklum besucht. Wenn Gerhard Müller heute am Grenzdenkmal bei Mattierzoll und am Wachturm vorbei radelt, kommen manchmal noch Erinnerungen hoch. Den letzten Bauabschnitt des Turmes hat er als Soldat 1963 noch miterlebt. Heute sagt er, es sei nicht alles schlecht gewesen in der DDR. Allerdings betont er: „Die Grenze und die DDR möchte ich nie wieder zurückhaben. Nie.“

Bernd-Uwe Meyer

## Bekanntmachungen

### „Bebauungsplan Industriegebiet Nord 1. Änderung“ der Stadt Osterwieck

Der Bebauungsplan „Industriegebiet Nord 1. Änderung“ der Stadt Osterwieck, beschlossen am 26.11.1998, wird hiermit rückwirkend zum 08.11.1999 in Kraft gesetzt.

Der Bebauungsplan „Industriegebiet Nord 1. Änderung“ der Stadt Osterwieck ist einsehbar im Bauamt der Stadt Osterwieck, Markt 11, 2.OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am

Montag 9-12 Uhr

Dienstag 9-12 und 13 bis 18 Uhr

Donnerstag 9-12 und 13 bis 15.30 Uhr

Freitag 9-11 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Osterwieck, den 13.10.2014

*B. Wagenführ*



Wagenführ  
Bürgermeisterin

### „Bebauungsplan Industriegebiet Nord 2. Änderung“ der Stadt Osterwieck

Der Bebauungsplan „Industriegebiet Nord 2. Änderung“ der Stadt Osterwieck, beschlossen am 21.04.2005, wird hiermit rückwirkend zum 21.06.2006 in Kraft gesetzt.

Der Bebauungsplan „Industriegebiet Nord 2. Änderung“ der Stadt Osterwieck ist einsehbar im Bauamt der Stadt Osterwieck, Markt 11, 2.OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am

Montag 9-12 Uhr

Dienstag 9-12 und 13 bis 18 Uhr

Donnerstag 9-12 und 13 bis 15.30 Uhr

Freitag 9-11 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Osterwieck, den 13.10.2014

*B. Wagenführ*



Wagenführ  
Bürgermeisterin

### „Bebauungsplan Industriegebiet Nord“ der Stadt Osterwieck

Der Bebauungsplan „Industriegebiet Nord“ der Stadt Osterwieck, beschlossen am 29.08.1996, wird hiermit rückwirkend zum 05.02.1997 in Kraft gesetzt.

Der Bebauungsplan „Industriegebiet Nord“ der Stadt Osterwieck ist einsehbar im Bauamt der Stadt Osterwieck, Markt 11, 2.OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am Montag 9-12 Uhr, Dienstag 9-12 und 13 bis 18 Uhr, Donnerstag 9-12 und 13 bis 15.30 Uhr, Freitag 9-11 Uhr zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Osterwieck, den 13.10.2014

*B. Wagenführ*



Wagenführ  
Bürgermeisterin

### Öffentliche Bekanntmachung zum Soldatengesetz

#### Widerspruchsmöglichkeit: Datenübermittlung gemäß § 58 c Soldatengesetz

Gemäß § 58 c Abs. 1 des Soldatengesetzes übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname
2. Vornamen
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt jedoch, wenn die Betroffenen der Übermittlung nach § 18 Absatz 7 des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) widersprochen haben.

Gemäß § 18 Absatz 7 Satz 2 des MRRG in Verbindung mit § 25 MRRG weise ich durch diese öffentliche Bekanntmachung darauf hin, dass betroffene Personen der Datenübermittlung im Rahmen des § 58 c Absatz 1 Soldatengesetz widersprechen können.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift gegenüber der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck, Meldebehörde, Am Markt 11 in 38835 Osterwieck zu erklären. Ein entsprechendes Formular zum Widerspruchsrecht ist in der Meldebehörde erhältlich.

Osterwieck, 13.10.2014

*B. Wagenführ*



Wagenführ  
Bürgermeisterin

### Hinweis zur Anordnung des Verfahrens

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte hat durch Beschluss vom 22.09.2014 das Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren „Silstedt-Heudeber“, Landkreis Harz, Verfahrensnummer: 26 HZ0078, in Teilen der Gemarkung Derenberg, Danstedt, Silstedt, Heudeber, Minsleben und Reddeber eingeleitet. Die Verfahrensflurstücke sind in der Anlage 1 aufgeführt. Die vollständige Anordnung liegt zur Einsichtnahme 14 Tage lang, ab dem Tage der Veröffentlichung im Sekretariat der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 38835 Osterwieck und dem ALFF Mitte, Große Ringstraße 52, 38820 Halberstadt, Raum 110 während der Dienststunden aus. Außerdem ist der Beschluss unter [www.alff-mitte.sachsen-anhalt.de](http://www.alff-mitte.sachsen-anhalt.de) einzusehen.

Im Auftrag  
Dietmar Ostermann

### Sperrung an der Ilse-Brückenbaustelle

OSTERWIECK. In der Ferienwoche vom 27. Oktober bis 1. November wird die Ilse-Brückenbaustelle in Osterwieck für Lkw und Busse gesperrt, teilte die Landesstraßenbaubehörde mit. Grund ist das Auswechselln einer schadhafte Schmutzwasserleitung. Der Bereich erstreckt sich von der Einmündung der Heinrich-Heine-Straße und der derzeitigen Umfahrung bis in die Straße An der Ilse. Die Heinrich-Heine-Straße wird in diesem Zeitraum zur Sackgasse. Da sich die Leitung auch unter der Umfahrung befindet, muss für zwei Tage die Landesstraße komplett – also auch für Pkw – gesperrt werden. Der genaue Zeitpunkt dafür ist abhängig vom Baufortschritt.

### Leiterin der Grundschule Bühne berufen

BÜHNE. Angelika Rüstenberg ist zur neuen Leiterin der Grundschule Bühne berufen worden. Sie tritt die Nachfolge von Annegret Bollmann an, die seit dem Sommer im Ruhestand ist. Angelika Rüstenberg ist seit 30 Jahren Lehrerin, bis auf einige Jahre an der Sekundarschule Lüttgenrode war sie immer an der Grundschule Bühne tätig. Birgit Kayser, schulfachliche Referentin im Landesschulamt, überreichte in Bühne die Berufungsurkunde im Beisein aller Schüler und Lehrerkollegen.



### Ehrennadel des Landes verliehen

Rolf-Dieter Künne (links) aus Dardesheim ist mit der Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet worden. Landrat Martin Skiebe (rechts) nahm die Ehrung vor. Künne ist seit 40 Jahren ehrenamtlich in der Kommunalpolitik tätig. Von 1984 bis 2002 war er stellvertretender Bürgermeister der Stadt Dardesheim, 2003 wurde er Ortsbürgermeister. Dieses Amt übte er bis zum vergangenen Sommer aus. Jetzt im Alter von 76 Jahren ist Rolf-Dieter Künne nochmals in den Ortschaftsrat gewählt worden. Sein Engagement erstreckt sich auch auf andere Gebiete. Der Elektromeister, der nach der Wende eine eigene Firma gründete, war Obermeister der Elektroinnung der Handwerkskammer Magdeburg und der Kreis-Handwerkschaft, ist seit 38 Jahren Vorsitzender des Männerchors Dardesheim und seit 58 Jahren Feuerwehrmitglied.

### RECHTSTIPP



Von Rechtsanwalt **Maik Haim**, Osterwieck

### Erbrecht – Wie wird vererbt?

Der Tod des Menschen ist unumgänglich. Doch bevor das Unumgängliche eintritt, sollte man sich Gedanken über das richtige Vererben machen.

Gesetzlich wird nur zwischen den Verwandten vererbt, wobei dem Ehepartner ein gesondertes Erbrecht zusteht.

Innerhalb der Verwandtschaft wird in Ordnungen und Stämmen vererbt. Die Ordnungen mit Ausnahme der ersten Ordnung – die Kinder des Erblassers – sind immer die direkten Vorfahren, also die Eltern, Großeltern usw.

Will man hiervon abweichen, muss ein Testament errichtet werden. Dies kann eigenhändig oder vor einem Notar geschehen. Vor der Anfertigung eines eigenhändigen Testaments ist es aufgrund der Komplexität ratsam, sich von einem Rechtsanwalt einen Entwurf fertigen zu lassen. Dieses hat grundsätzlich den gleichen Stellenwert wie ein notarielles Testament.

Das eigenhändige Testament muss vollständig mit der Hand geschrieben werden und mit Vor- und Zuname unterschrieben sein. Ort und Datum sollten zur Unterscheidbarkeit mit anderen Testamenten hinzugefügt werden.

Ein notarielles Testament kann vor jedem deutschen Notar errichtet werden. Dieses muss beim örtlich zuständigen Amtsgericht in amtliche Verwahrung gegeben werden. Für das eigenhändige Testament ist dies keine Bedingung. Dies kann auch zu Hause verwahrt werden.

Ehegatten haben die Möglichkeit ein gemeinschaftliches Testament zu errichten. So wird zum Beispiel beim sogenannten Berliner Testament festgelegt, dass zunächst der überlebende Ehegatte und dann erst die Kinder der Eheleute erben.

Bei der Errichtung eines Testaments ist immer das Pflichtteilsrecht zu berücksichtigen. Dieses gewährt den Kindern, Eltern und dem Ehegatten des Erblassers einen fast unentziehbaren Anspruch auf den Nachlass in Höhe von 50 Prozent des gesetzlichen Erbteils.

Beim Berliner Testament kann dies durch eine Pflichtteils- oder Wiederverheiratungsklausel gelöst werden. Mit der Pflichtteils-klausel wird festgelegt, dass die Kinder, wenn sie nach dem Tod des ersten Ehegatten ihren Pflichtteil fordern, nach dem Tod des zweiten Ehegatten auch nur noch den Pflichtteil erhalten. Die zweite Klausel regelt, dass der Nachlass des verstorbenen Ehegatten nach der Wiederverheiratung des überlebenden Ehegatten sofort an die Kinder fällt.

Im Testament selbst kann der Erblasser alles festlegen, was er für die Weitergabe seines Vermögens für wichtig erachtet. Neben der Abweichung von der gesetzlichen Erbfolge können zum Beispiel Auflagen und Vermächtnisse erteilt, ein Ersatzerbe oder ein Testamentsvollstrecker bestimmt werden.

### Arbeitsagentur mit neuer Postleitzahl

HALBERSTADT. Die Arbeitsagentur Halberstadt hat eine neue Postleitzahl und bittet ihre Kunden, sämtliche Post, auch für die Außenstellen Quedlinburg und Wernigerode, an die Adresse „Agentur für Arbeit Halberstadt, 38817 Halberstadt“ zu senden. Damit würden Unterlagen schneller und sicher ans Ziel gelangen.

### Hornburger Straße ab 2017 möglich

OSTERWIECK. Die Hornburger Straße in Osterwieck wird nicht vor 2017 weiter ausgebaut, teilte die Landesstraßenbaubehörde mit. Die Genehmigungsplanung sei jetzt fertig geworden, die Ausführungsplanung laut Aussage der Stadt ab 2015 vorgesehen. Der erforderliche Grunderwerb erfolge parallel durch die Kommune.

**§ RECHTSANWALT Maik Haim**

Verkehrsrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung\*

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

„Zur Alten Tischlerei“  
Pension & Tagungshaus  
Antikscheune geöffnet\*  
Samstag, 01. November, bis  
Donnerstag, 27. November, von 14.00–18.00 Uhr  
Winter- & Weihnachtsausstellung  
\*mit Verpflegung // Montag und Dienstag Ruhetag  
Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode  
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90

**ILSEZEITUNG**  
Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck  
Herausgeber: Mario Heinicke  
Vor dem Schulzenter 8a, 38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: ilse@ilsemedia.de  
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mario Heinicke  
verantwortlich für den amtlichen Teil: Ingeborg Wagenführ, Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck  
Anzeigen: verantwortl.: Alexandra Beutler Medien-Service-Harz-Bode GmbH Westendorf 6, 38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009  
Druck: Media Print Barleben GmbH, Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr  
Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 28. November  
Anzeigenschluss: 18. November  
Redaktionsschluss: 19. November

**GP GetränkeMarkt Strauss**  
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr  
Sa. & So.: 9.00-14.00 Uhr  
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55  
Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr  
Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr  
GetränkePartner am Zollenberg • Hessen Langenkamp 20 • 38835 Osterwieck

<p><b>Franziskaner</b> WEISSBIER PREMIUM HEFE-WEISSBIER NATURTRÜB &amp; ALKOHOLFREI € 15.49 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=1.55€</p>	<p><b>Schweppes</b> ORIGINAL BITTER LEMON, INDIAN TONIC WATER &amp; AMERICAN GINGER ALE € 7.49 6 x 1,0 Ltr./zzgl. 2.40€ Pfand/1 Ltr.=1.25€</p>	<p><b>Adlonbinger</b> PREMIUM € 11.99 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 4.50€ Pfand/1 Ltr.=1.20€</p>
<p><b>Hasser Grauhof</b> Die Feinsten aus der Natur Classic, Medium &amp; Naturell € 4.49 12 x 0,7 Ltr./zzgl. 3.30 € Pfand/1 Ltr.=0.53€ 12 x 0,75 Ltr./zzgl. 3.30 € Pfand/1 Ltr.=0.50€</p>	<p><b>Coca-Cola</b> versch. Sorten € 8.99 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 4.50€ Pfand/1 Ltr.=1.50€</p>	<p><b>Halleröder</b> Premium Pils € 12.49 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=1.25€</p>
<p><b>VELTINS Pilsner</b> € 13.99 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=1.40€</p>	<p><b>Radeberger</b> € 13.49 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3.10€ Pfand/1 Ltr.=1.35€</p>	<p><b>Lothar PREMIUM</b> € 11.99 20 x 0,5 Ltr./zzgl. 4.50€ Pfand/1 Ltr.=1.20€</p>

Angebote gültig vom 24. Oktober bis 30. Oktober 2014  
Email: Getraenke-Strauss@t-online.de/Nur solange Vorrat reicht/rrrunt vorbehalten/K.-Nr.: 2753+2752

Wanderungen in den Kleinen Fallstein

Durchs frühere Grenzgebiet

HOPPENSTEDT. Anlässlich des Mauerfalls vor 25 Jahren bietet an den Samstagen 25. Oktober und 1. November die Tourist- und Stadtinformation Osterwieck dreistündige geführte Wanderungen in den Kleinen Fallstein an. Sie führt die Teilnehmer entlang des „Grünen Bandes“ durch die unberührte Natur, beginnend am Kalksteinbruch in Hoppenstedt bis zu den ehemaligen Grenzanlagen bei Rhoden. Treffpunkt ist jeweils um 11 Uhr in Hoppenstedt auf dem Wanderparkplatz am alten Bahnhof (Ortsausgang Richtung Rhoden). Festes Schuhwerk wird empfohlen, ebenso Proviantmitnahme, da unterwegs keine Einkehrmöglichkeit vorhanden ist. Die Teilnahme kostet acht Euro, für Kinder bis 14 Jahre ist sie frei. Nähere Infos bei der Touristinformation unter Telefon (039421) 793-555.



Klassentreffen 35 Jahre nach Schulende

Ein freudiges Wiedersehen beim Klassentreffen nach 35 Jahren feierte die ehemalige 10a aus der POS Osterwieck. Die 10. Klasse hatten die Schüler bis 1979 in der Mauerstraßenschule absolviert. Es wurde gelacht, geschwätzt, getanzt, gut gespeist, und alle waren bei guter Stimmung in Ackis Disco. Foto: privat

Teste die Besten!

Werkstatt-Testsieger:

100 % Fehler gefunden  
VW, Audi und Skoda

Mehrfach ausgezeichnet:

beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

Scharf kalkulierte Preise:

günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

Alles aus einer Hand:

Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

Inspektion:

ab 66,- € zzgl. Material  
Sie sparen 28 %!



STEUERBERATER  
*Sven Rieger*  
✓ Steuerberatung  
✓ Rechnungswesen  
✓ Wirtschaftsberatung  
✓ Unternehmensnachfolgeberatung  
✓ Existenzgründungsberatung  
Telefon 03 94 52 . 48 27 0  
Telefax 03 94 52 . 48 27 99  
mail@steuerberater-rueger.de  
www.steuerberater-rueger.de  
Schloßstr. 1 • 38871 Ilsenburg

GEREIMT

Oktober

Die Luft steht still im weiten Rund  
Oktober malt die Blätter bunt  
Dem Maler hilft der Sonne Licht  
Das mild aus dunklen Wolken bricht

Der Nebel geht auf Wanderschaft  
Zieht durch die Weite geisterhaft  
Wallt auch in Streifen übers Land  
Oder verdichtet sich zur Wand.

Was heute noch am Baume hängt  
Das wird vom Sturme abgesprengt  
Und von des Stammes grüner Stirne  
Fällt letzter Apfel, letzte Birne.

Von kleinen Spinnen fein gewebt  
Faden für Faden vor uns schwebt  
Diese Erscheinung wohl bekannt  
Altweibersommer wird genannt.

Oktober malt die Blätter bunt  
Auf steilen Höhn und tief im Grund  
Der schöne Abschied der Natur  
Ist jetzt zu sehn in Wald und Flur.

Göschl GmbH  
Bauschlosserei und Metallbau  
Martin Göschl  
Geschäftsführer  
● Türen und Tore  
● Treppen  
● Schützgitter  
● Schmiedearbeiten  
● Geländer  
● Überdachungen  
Göschl GmbH  
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode  
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11  
E-Mail: goeschl\_m@t-online.de

Bitte schicken Sie mir die Volksstimme:

ab

4 Wochen lesen für nur 16,- € und ca. 30% sparen

...gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 4 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

Danach weiterlesen

für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 24,90 €/Monat. Ich spare ca. 16% gegenüber dem Kauf am Kiosk. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich einen Philips Radiowecker.

Die Lieferung erfolgt innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

Volksstimme  
Muss man hier haben

Abbildung ähnlich



Lieferanschrift:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tag

Monat

Jahr

Geburtsdatum

E-Mail

Telefon

Widerrufsbelehrung: Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Frist beginnt mit dem ersten Zustelltag. Der Widerruf (z. B. per Brief, Fax, E-Mail) ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg. Weitere Informationen und ein Muster-Widerrufsformular finden Sie auf unserer Website www.volksstimme.de/widerruf.

Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH mich per Telefon und E-Mail über interessante Angebote informiert. Meine Einwilligung ist jederzeit durch Mitteilung an die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder per E-Mail an widerrufwerbung@volksstimme.de widerrufbar (191).

Datum

Unterschrift

Jetzt lesen und 30% sparen!

Den Herbst genießen mit Ihrer Volksstimme.

Angebot gültig bis 30.11.2014.  
Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: Aktion 8172.

Post:  
Volksstimme, Vertriebsmarketing,  
Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

Hotline:  
03 91/59 99-9 00

Auch auf facebook  
facebook.com/volksstimme

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht: Stendal, HRB 100 552, Gläubiger-Ident. Nr. DE51 ZZZ 00000 05777, Umsatzsteuer-Ident. Nr. DE 254 0532. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de